

Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.11.2008
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion
Haase, Hans-Dieter
Mecklenburg, Rico
Pohlmann, Marianne
Stöhr, Friedrich
Strelow, Gregor (ab 16:50 Uhr)

CDU-Fraktion
Orth, Petra

FDP-Fraktion
Hoofdmann, Erwin für Ralf Fooken

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stolz, Wulf-Dieter (ab 16:55 Uhr)

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried

Verwaltungsvorstand
Brinkmann, Alwin
Lutz, Martin
Docter, Andreas

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
van Ellen, Bernd

Protokollführung
Hoffmann, Hans-Erich

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen. Es bestehen keine Einwände.

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr.6 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 18) am 15.05.2008

Einwendungen bestehen nicht

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 6 über die gemeinsame Sitzung am 15.05.2008 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr.7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 08.10.2008

Einwendungen bestehen nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung am 08.10.2008 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger meldet sich zu Wort und möchte zum TOP 11 seine Meinung kundtun. Er empfindet es als eine Frechheit, dass der Hafen Emden im Positionspapier keine Erwähnung finde.

Herr Brinkmann antwortet, dass diesbezüglich im Januar Gespräche mit der CDU-Fraktion im niedersächsischen Landtag stattfinden werden

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 6 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: 15/0887

Herr Lutz erläutert den Haushalt.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836
Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2012
Vorlage: 15/0888

Herr Lutz erläutert den Haushalt.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 8 Marketinggutachten;
- Vorstellung durch das DWIF
Vorlage: 15/0934

Herr Brinkmann teilt dem Ausschuss mit, dass eine Beratung im Verwaltungsvorstand stattgefunden habe. Man war sich einig, dass Emden ein strategisches Marketing fehle, um die zukünftige Entwicklung der Stadt besser beurteilen zu können. Deshalb habe man sich entschieden, dieses Marketinggutachten bei dem DWIF in Auftrag zu geben.

Herr Dr. Zeiner, Geschäftsführer des DWIF, stellt das Gutachten vor. Emden bietet beste Voraussetzungen. Der maritime Charakter sei attraktiv für Touristen, der umgestaltete Binnenhafen oder die Kanäle seien „Alleinstellungsmerkmale“, die nur in Emden zu finden seien. Dieser maritime Charakter müsse allerdings auch für Nicht - Emder erlebbar sein. Hier gäbe es noch Chancen diese Potenziale besser zu nutzen. Als Beispiel werden hier die Kanäle und Grachten genannt. Aber auch die drei im Delft liegenden Museumsschiffe sowie die Gastronomie und der Einzelhandel. Als erster Schritt werde empfohlen, ein leistungsfähiges Standortmarketing bei der Stadt, gemeinsam mit den in diesem Bereich Tätigen zu installieren, in dem alles, was die Stadt zu bieten habe, gebündelt werde.

Emdens Stärken sind laut Gutachten :

- der maritime Charakter
- die „Leuchttürme“ Kunsthalle, Landesmuseum und die Johannes -a- Lasco-Bibliothek
- ehrenamtliches Engagement
- der neue alte Binnenhafen
- Kanäle und Grachten
- Wallanlagen
- attraktive Freizeiteinrichtungen („Friesentherme“)

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

- kleine kulturelle Einrichtungen (Bunkermuseum)
- überregionale Bekanntheit durch Kickers Emden

Emdens Schwächen sind laut Gutachten :

- nichteffiziente Betreiberstrukturen bei den drei Museumsschiffen
- Konzept für Bunkermuseum überarbeiten
- Fehlendes maritimes Angebot im Einzelhandel und der Gastronomie
- zu geringe Bettenkapazität
- der Einfluss Emdens in den Tourismusorganisationen (Nordsee GmbH und OTG) ist zu gering
- unzureichende Vermarktung der Grachten und Kanäle
- bessere Erlebarmachung des „Alten Binnenhafens“
- die Wallanlagen sind nicht attraktiv genug

Das vollständige Gutachten ist im Internet unter „www.emden.de“ einsehbar.

Herr Hegewald bedankt sich bei Herrn Dr. Zeiner für die vielen positiven Aspekte und auch für die kritischen Anmerkungen in diesem Gutachten.

Herr Brinkmann ist froh darüber, einen Handlungsfaden in der Hand haben. Es sei allen bewusst, dass ein strategisches Marketing fehle. Das bedeutet aber auch, dass die Vorschläge der Experten Geld kosten, das man in die Hand nehmen müsse. Dieses Geld sei aber nicht vorhanden und das sei ein Grund, warum viele Vorhaben dieser Art gescheitert seien. Doch eines verdeutlichte das Gutachten auch, im Bewusstsein müsse eine Änderung stattfinden. Statt auf Beliebigkeit und Austauschbarkeit zu setzen, müssten die Emden den maritimen Charakter besser hervorheben, und zwar auf fast allen Ebenen.

Herr Haase stellt ebenfalls fest, dass es immer gut tue, wenn man von Fachleuten gesagt bekomme was zu tun ist. Dieses Gutachten zeige in vielen Teilen, wo wir gut sind, aber auch, wo wir noch vieles tun müssen. Er gehe davon aus, dass man in den nächsten Monaten vieles auf den Weg bringen könne.

Frau Orth hält das Gutachten ebenfalls für gelungen, zeigt es doch wo Stärken und Schwächen liegen und dass es noch viel für uns zu tun gäbe.

Herr Mecklenburg möchte wissen, wie Herr Dr. Zeiner den Slogan der Stadt beurteilt und was er davon halte, wie in der letzten Zeit über den BSV Kickers in den Medien berichtet werde.

Herr Dr. Zeiner erwidert, dass ein Slogan immer einen Bezug zur Realität haben solle. Das Versprechen müsse eingehalten werden. Zur Berichterstattung in den Medien über die sportlichen Erfolge des BSV Kickers Emden möchte er feststellen, dass die Werbung über sportliche Erfolge nicht zu unterschätzen sei. Wer habe vor 20 Jahren Meppen gekannt. Emden werde das langfristig auch erleben. Was für den Sport Gültigkeit habe, treffe auch für den kulturellen Bereich zu.

Herr Graf hält das Gutachten auch für sehr aufschlussreich bezüglich der in Emden anstehenden Planungen im touristischen Bereich.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

TOP 9 Zukünftige Entwicklung des Emdener Hafens
- Vortrag durch den Vorsitzenden der Emdener Hafenförderungsgesellschaft Herrn Dr. Jürgen Hinnendahl
Vorlage: 15/0935

Herr Dr. Hinnendahl gibt den Mitgliedern des Fachausschusses einen Überblick über die gegenwärtige Situation des Emdener Hafens. „Die Konkurrenz schläft nicht und sitzt uns im Nacken“, so schätzt er die gegenwärtige Situation ein. Gemeint seien die belgischen Häfen Zeebrügge und Antwerpen, die gerade ihre Kapazitäten für den Autoumschlag extrem ausbauen. Hier müsse gegen gehalten werden, denn es gehe um die Existenz von vielen hundert Hafenmitarbeitern. Er drängt auf die Vertiefung der Außenems um einen Meter. Als Beispiel nennt er den Ausbau der Schelde, die auf einer Länge von 130 km von 13,10 auf 16,10 Meter vertieft werden soll. Auch die Baggerungen vor Eemshaven sollten nicht außer Acht gelassen werden. Wenn man konkurrenzfähig bleiben wolle, müsse man die Ems um einen Meter vertiefen.

Des Weiteren weist Herr Dr. Hinnendahl auf das Platzproblem im Emdener Hafen hin. Weil es im Kernhafen kaum noch freie Flächen gäbe, wachse das Interesse von Hafenunternehmen an Flächen im Bereich des Wybelsumer Polders und des Rysumer Nackens. Das Interesse an dieser Fläche sei groß. So eine Fläche gebe es an der gesamten Nordseeküste nicht mehr. Entsprechend begehrte seien deshalb solche Flächen. Die gesamte Offshore – Windkraftbranche dränge an die Plätze, wo sie ihre Windkraftanlagen direkt auf Schiffe verladen und ihre Anlagen direkt zu den geplanten Windparks auf See transportieren könnten.

Herr Docter bestätigt, dass für den Rysumer Nacken mehr Anfragen vorlägen als Fläche vorhanden sei. Ziel solle es sein, im Wybelsumer Polder Windenergie und Hafeninteressen zu verbinden. Auch die vier großen Versuchs - Windenergieanlagen und das Speicherkraftwerk von Enercon am Rysumer Nacken befinden sich auf Pachtgelände. Die Stadt Emden sei bemüht, alles unter einen Hut zu bringen.

Herr Haase bedankt sich bei Herrn Dr. Hinnendahl für den detailreichen Vortrag. Ohne eine vernünftige Hafenentwicklung gäbe es keine Entwicklungschancen für den Hafen, das Herz der Stadt Emden. Seiner Meinung nach herrsche zumindest bei den Ratsfraktionen von CDU und SPD Einigkeit darüber, dass sie den Hafen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten fördern wollen. Ansonsten sei das Land als Eigentümer des Hafens gefordert.

Herr Stolz sieht dieses eher kritisch.

Herr Strelow ist auch der Meinung, dass die Zukunft Emdens am Meer liege und man sich nicht die „Butter vom Brot“ nehmen lasse.

Frau Orth ist ebenfalls dieser Meinung und hält die Emsvertiefung auch für einen wichtigen Punkt für die Entwicklung des Emdener Hafens.

Herr Graf sieht eine geplante Emsvertiefung eher kritisch, vor allem für die Emsfischer. Dieses Problem sollte man auf jeden Fall nicht aus den Augen verlieren.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

- TOP 10 Resolution der Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) zum Schienenfernverkehr;
-Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2008
Vorlage: 15/0879

Herr Rachner vom Verkehrsverbund Ems-Jade befürchtet den Verlust aller IC – Verbindungen in spätestens sechs Jahren. 2014 könnte die gesamte ostfriesische Halbinsel vom Fernverkehr abgeschnitten sein. Es gibt Hinweise, dass es so werden könne. Aufgrund des veralteten Wagenmaterials und des nicht ausreichenden Ersatzes könnten nicht alle Fernverbindungen mit entsprechenden Fernzügen bestückt werden. Dieses würde Einschränkungen bei den Fernverbindungen nach sich ziehen. Alles scheine darauf hinzudeuten, dass Ostfriesland bald ein weißer Fleck im Bahn-Fernverkehr werden könnte. Dabei sei es gerade aus touristischer Sicht unverzichtbar, den Fernverkehr zu erhalten. Fast 15 % der Urlaubsgäste, die auf die ostfriesischen Inseln, die an den direkten Fernverkehr angeschlossen sind, reisen mit der Bahn an. Das ist ein guter Wert. Bei den Inseln, die nicht angeschlossen sind, beträgt der Prozentwert etwa drei Prozent. Er nannte hierzu folgendes Beispiel: Eine Familie aus Bremen, die nach Spiekeroog möchte, kann dieses nur, wenn sie mehrmals umsteigt und wenig Gepäck dabei habe. Bremen liegt, wenn es um den Bahnverkehr und die Bequemlichkeit geht, näher an der Ostsee als an der Nordsee. Als Beispiel führt er die Zugverbindung von Bremen nach Binz auf Rügen an. Dieses Ziel sei ohne umzusteigen direkt zu erreichen. Er hofft, dass die Bahn mit der Region Ostfriesland ein Einsehen habe, denn hier leben genauso viele Menschen wie in der Region Hannover. Er bittet darum, die von der VEJ entworfene Resolution positiv zu bescheiden.

Frau Orth unterstützt den von der SPD eingebrachten Antrag, die Resolution des Verkehrsverbundes Ems-Jade zu unterstützen.

Herr Strelow würde es begrüßen, wenn der Resolutionsvorschlag eine breite Mehrheit fände.

Beschluss:

Die als Anlage 2 zur Vorlage 15/0879 beigefügte Resolution der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Verkehrsregion Ems-Jade wird vom Rat der Stadt Emden beschlossen.

Auf den der Vorlage 15/0879 als Anlage 1 beigefügten Antrag wird verwiesen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 11 Maritimes Positionspapier der CDU im Niedersächsischen Landtag;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.10.2008
Vorlage: 15/0930

Herr Hoofdmann erklärt, dass die FDP den Antrag zurücknimmt.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

- TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

- TOP 13 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.